

O ja

O nein

## Schulpsychologische Beratung an der Städtischen Carl-Spitzweg-Realschule

Zwiedineckstraße 35, 80999 München

Telefon: 089 / 23364270

Email: irmgard.ruhstorfer@csr.muenchen.musin.de

Irmgard Ruhstorfer, Schulpsychologin

## Beobachtungen im Fach Englisch

Schülerin / Schüler: Klasse:					
	raft: Datum:				
1. Bisherige Noten					
Schulaufgaben		Stegreifaufgaben		Mündliche Leistungen	
mit Bewertung der	ohne Bewertung der	mit Bewertung der	ohne Bewertung der		
Rechtschreibung	Rechtschreibung	Rechtschreibung	Rechtschreibung		
Gibt es deutliche Unterschiede zwischen mündlicher und schriftlicher Leistung? Welche z.B.?  Sind Sie mit der mündlichen Mitarbeit zufrieden? Ist die Konzentration dauerhaft?					
2. Beurteilung einzelner Fähigkeiten (im Vergleich zum Klassendurchschnitt)					
• <u>Lesen</u> : nahezu unverständlich, eher stockend, holperig, durchschnittlich, phantasiert viel, langsames Lesen, lautierendes Lesen, große Leseunlust, weiß kaum was er/sie liest, versteht nur Teile, unklare Artikulation,					
• Rechtschreiben: deutlich schlechter, schlechter, genauso gut, eher besser, fehlerhaftes Abschreiben, Verwechslung formähnlicher Buchstaben (d/b, q/p,),					
Fallen <u>ungewöhnliche Fehlerarten</u> in erhöhter Zahl auf? Welche z.B.? (Vertauschung von Buchstaben,					
Fehlerhäufung bei freier Textproduktion, Groß- und Kleinschreibung (I / I), Wörter sind zeitweise richtig,					
	dann aber wieder falsch geschrieben, Verwechslung von Buchstaben und Buchstabenfolgen, mehr Fehler in der 2. Hälfte einer Arbeit, Oberzeichen fehlen (i- Punkt, t-Strich), Grammatikkenntnisse fehlen, oft einfach				
	lautgetreu geschrieben,				
• <u>Kenntnis von Vokabeln:</u> überdurchschnittlich, durchschnittlich, eher schlecht, unzureichender Wortschatz					
• <u>Lernen/Behalten neuer Vokabeln:</u> sicher, durchschnittlich, unsicher, lückenhaft					
Welche Leistungsnachweise sind für den Schüler vorteilhaft? O schriftlich O mündlich     Schaden ihr libm ausntuell zu viele mündliche Leistungen?					
Schaden ihr/ihm eventuell zu viele mündliche Leistungen?					
3. Beobachtungen zum Arbeitsverhalten (im Vergleich zum Klassendurchschnitt)					
Arbeitstempo: gut, ausreichend, zu langsam, zu schnell und oberflächlich					
• Schrift: nahezu unleserlich, lesbar aber uneinheitlich, befriedigend, gut, Schreibunlust					
<u>Aufmerksamkeit:</u> Wirkt der Schüler/die Schülerin in bestimmten Situationen besonders <i>unaufmerksam</i> Aufmerksamkeit: Wirkt der Schüler/die Schülerin in bestimmten Situationen besonders <i>unaufmerksam</i> Aufmerksamkeit: Wirkt der Schüler/die Schülerin in bestimmten Situationen besonders <i>unaufmerksam</i> Aufmerksamkeit: Wirkt der Schüler/die Schülerin in bestimmten Situationen besonders <i>unaufmerksam</i>					
<ul> <li>oder nervös, ängstlich oder zappelig? Welche Situationen sind das z.B.?</li> <li>Erledigung der Hausaufgaben: zuverlässig/unzuverlässig, fehlerhaft/richtig, oberflächlich</li> </ul>					
Effectiguity del 11	addatigabett. Zavertass	ng, anzaverrassig, jeme			
4. Welche Hilfsmittel bzw. Fördermöglichkeiten empfehlen Sie?					
Zeitzuschlag, lautes Vorlesen der Aufgaben, Optimierung des Leseflusses, zusätzliche Übungen, Brille, Lesehilfe					
(z.B. Lineal), leises Mitsprechen, Nachhilfe, besondere Lerntechniken (z.B. Vokabelkartei - Bild zum Wort,					
regelmäßiges Wiederholen, "Pilotsprache"), Vokabelpass (d.h. tägliches Wiederholen von ca. 10 Vokabeln mit Ausfragen u. Unterschrift des Ausfragenden mit Datum),					
5. Wie schätzen Sie das emotionale Befinden des Schülers ein?					
ausgeglichen, unglücklich, introvertiert, empfindet sich als Außenseiter, in der Klasse beliebt, Prüfungsangst, übertrieben fröhlich "Klassenclown",					
6 Leidet das Kind unter einer Lese, und /oder Pochtschreihetärung					
6. Leidet das Kind unter einer Lese- und/oder Rechtschreibstörung					

Für weitere wichtige Beobachtungen steht Ihnen die Rückseite zur Verfügung. Vielen Dank für Ihre Mitarbeit!